

Sonntagsvorlesung für Betroffene und Interessierte

Wenn die Hüfte Sorgen macht

konservative und operative Therapieoptionen

Im Rahmen einer deutlich gesteigerten Lebenserwartung haben sich die Verschleißleiden des Hüftgelenkes zu einem alltäglichen Problem entwickelt. Schmerzen, Gangunsicherheit und eine dadurch bedingte Einschränkung der Mobilität führen zu einer deutlichen Beeinträchtigung des alltäglichen Lebens.

Neben einer krankengymnastischen Therapie kann ein künstliches Gelenk den Betroffenen helfen, wieder schmerzfrei und beweglich zu leben.



Sonntagsvorlesung im Jüdischen Krankenhaus Berlin
Sonntag, 19. Januar 2020 - 10.00 bis 11.30 Uhr | James-Israel-Saal

Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
Chefarzt Dr. med. S. Hefni

Das Jüdische Krankenhaus Berlin verfügt über eine große und moderne Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie. Hier wird u. a. das gesamte Gebiet der Gelenkchirurgie abgedeckt, sowohl der Gelenkserhalt, als auch der Gelenkersatz. Ein wesentlicher Bestandteil der Klinik ist das zertifizierte Endoprothetik-Zentrum.

Herr Dr. Frieder Brehm, Oberarzt der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie im Jüdischen Krankenhaus Berlin, gibt Ihnen in seinem allgemeinverständlichen Vortrag, einen Überblick über:

- die Anatomie des gesunden Hüftgelenkes
- was ist eine Coxarthrose?
- konservative und operative Behandlungsmöglichkeiten
- Materialien und Prothesendesign
- Rehabilitationsmaßnahmen



Dr. Frieder Brehm

Im Anschluss an die Vorlesung steht Herr Dr. Brehm zur Beantwortung von Fragen gerne zur Verfügung.

Sonntagsvorlesung

im Jüdischen Krankenhaus Berlin



Sonntag, 19. Januar 2020 | 10.00 bis 11.30 Uhr

Heinz-Galinski-Straße 1, 13347 Berlin | James-Israel-Saal